

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta: Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:

Der "Griechische Tante Emma Laden": "Pantopoleia" (Mini Market) – Ein Erlebnis für die Sinne (Ein Beitrag unseres NLUK Mitglieds *Stephanie Krips*, Gournes (Kreta))



Vorbemerkung: Tante-Emma-Laden ist eine in Deutschland gebräuchliche umgangssprachliche Bezeichnung für ein kleines Einzelhandelsgeschäft, welches Lebensmittel und weitere Artikel des täglichen Bedarfs anbietet. Bezeichnend ist, dass der Laden oft so klein ist, dass nur eine Person, häufig die Ladenbesitzerin persönlich – eben die „Tante Emma“ – dort arbeitet; siehe dazu auch bei Wikipedia unter: [<http://de.wikipedia.org/wiki/Tante-Emma-Laden>]. In Griechenland (und auf Kreta) kennt man sie unter dem Begriff "Pantopoleia" (Mini Market). Während in West- und Mitteleuropa die Tante Emma Läden den großen Supermarktketten weichen mussten, finden wir sie auf Kreta noch vielerorts.



In diesen "Pantopoleia", für mich der gute alte Tante Emma Laden, kann man sich kaum rühren. Es werden eben sehr viele Produkte auf äußerst kleinem Raum untergebracht und angeboten. Jemand mit der Statur von *Bud Spencer* sollte lieber nicht hineingehen, die Person bleibt ganz sicher irgendwo stecken. Alle anderen sollten sich das Vergnügen gönnen, mindestens einmal bei einem Kretabesuch in einem Pantopoleia einzukaufen; siehe **Abb. Frau Vangelio** im Mini Market in Zofori.

Auf Kreta gibt es noch überall, auch in den Großstädten, sehr viele dieser kleinen Läden, die "fast Alles" (Lebensmittel und auch ein bisschen mehr) haben; darüber hinaus bieten sie aber auch, was in den großen Supermärkten fehlt, noch diesen gewissen Service: man kennt die Kunden und begrüßt sie, vermisst sie, wenn jemand 2 bis 3 Tage nicht im Laden war, dann wird ganz besorgt gefragt "warst du krank?"; man weiß was jeder bevorzugt, welches Obst oder Gemüse, welche Olivensorte, welchen Käse, welches Brot, sogar die Zigarettenmarke der Kunden kennt man dort. Man hat immer Zeit für sie und man findet frisches, duftendes knuspriges Brot, Käse direkt vom Schäfer, was fehlt jetzt noch zu einem spontanen Picknick?

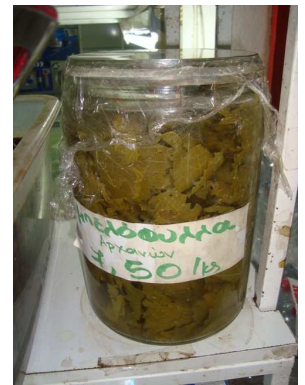


Vielleicht etwas Obst, wenn sie Glück haben bekommen Sie je nach Jahreszeit, Feigen, Äpfel, Trauben usw., gerade aus dem Garten geerntet. Oliven? Natürlich nicht diese im Glas, sondern die selbst eingelegten. Wein etwa? Hauswein vom Fass, oder auch Raki.

Bei meinem letzten Besuch gab es gerade frisch gepflückte Birnen. Zwar sehr klein, aber dermaßen intensiv im Geschmack, da kommt man ins träumen - mir ist z.B. ganz spontan das Gedicht "Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland - ein Birnbaum in seinem Garten stand ..." eingefallen.

Wer nicht nur ein Picknick machen möchte, sondern richtig einkaufen möchte, bekommt z.B. Mehl, Salz, Reis, Linsen, dicke Bohnen, Platterbsen, Mandeln usw. aus großen Säcken abgewogen. Soll es Dolmades geben? Auch die Weinblätter dazu bekommt man schon fertig zur Weiterverarbeitung, natürlich nicht im Glas aus der Fabrik, sondern hausgemacht.

Frische Eier? Hier weis man, sie sind frisch und nicht aus der "Eierlegefabrik", sondern von Jemandem im Dorf. Diese Eier sind natürlich nicht im 6er-Plastikpack, sondern werden lose in irgendeiner Schüssel (oder in Tüten) angeboten; siehe **Abbildungen**.



Schauen Sie sich auf Kreta einen oder auch mehrere dieser kleinen, manchmal recht dunklen Läden an, es ist ein Erlebnis für die Sinne!



Zum Schluss noch ein Hinweis: in vielen Dörfern ist der Mini-Market auch die Poststelle. Da es keine Straßennamen gibt, wird die gesamte eintreffende Post an einer Sammelstelle abgegeben und jeder Einwohner kommt sie sich dort abholen. Angenehm für die Herren auf Kreta, dass sich auch sehr oft dort in der Nähe ein Kafention befindet!

NR: Land & Leute: [Art.-Nr. 2.866; Zitat-Nr. 7.080]
impr. eik.amp 09/2010